

Lenz, wer kann dir widerstehn?

- Jedem, ausser an die Toten,
Sendet Frühling einen Boten,
Ein Gezwitscher aus den Lüften,
Eines Wölkchens helles Wehn,
5 Einer roten Knospe Springen,
Irgendein verstohlne Düften
Oder ein verlornes Singen –
Lenz, wer kann dir widerstehn?
- 10 Durch das Wiesengrün, das linde
Wandr ich mit dem eignen Kinde
Und es kann an Murrenbächen
Nicht mit stummen Lippen gehn –
Wann die Knospen alle brechen,
15 Wollen Lippen sich entfalten,
Auf den jungen, auf den alten
Will ein kleines Lied entstehn.

- Lieb und Lust und Leben saugen
20 Will ich aus den Kinderaugen,
In dem Blicke meiner Kleinen
Will ich nach dem Himmel spähn,
Ja, es ist das gleiche Scheinen,
Hier im Blauen, dort im Blauen,
25 Und das selbige Vertrauen –
Lenz, wer kann dir widerstehn?

- Kuckuck ruft! Willst du erfahren
Deine Jahre, gläubge Seele?
30 Kuckuck ruft im Walde, zähle!
Neun und zehn und mehr als zehn ...
Ei, das will ja gar nicht enden
Frühling schenkt aus vollen Händen –
Soll auf diesen blonden Haaren
35 Noch den Myrtenkranz ich sehn? ...
(165 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/cfmeyer/gedichte/chap224.html>